

Minis ganz groß: „Wir retten unsere Zukunft“

Ministranten Christkönig Rüppurr finanzieren 6000 Bäume

„Ihr Erwachsenen zerstört unsere Zukunft.“ sagt Noah und holt einen dicken Atlas vom Bücherregal. Seit gut einem Jahr ist er Botschafter für Klimagerechtigkeit, der Erste in ganz Karlsruhe. Vor einem Jahr war er 12 Jahre alt und besuchte eine Akademie, die von Kindern organisiert wird – für Kinder, die sich engagieren möchten. „Hier in den USA“, Noah hat eine Weltkarte aufgeschlagen, „bläst jeder Ami 20 Tonnen CO₂ in die Luft.“ Das ist eine der bedrückenden Wahrheiten, mit denen man sich lieber nicht beschäftigt. „Bei uns in Deutschland sind es im Schnitt 10 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr.“ Noah zeigt auf eine Grafik von der Akademie vor einem Jahr. „Ein Chinese emittiert zur Zeit 6 Tonnen CO₂, ein Afrikaner aber nur 0,5 Tonnen pro Jahr.“ Jetzt mischt sich Clara ein: „Wenn wir davon ausgehen, dass jeder Mensch mit gleichen Rechten auf die Welt kommt, stehen jedem 1,5 Tonnen pro Jahr zu, um eine lebenswerte Zukunft zu haben.“ Clara ist genau wie Noah bei den Ministranten Christkönig aktiv.

„Klimagerechtigkeit heißt, dass wir diese natürliche Grenze der Erdatmosphäre anerkennen.“ Noah: „Unsere Lebensgrundlage wäre in kürzester Zeit zerstört, wenn alle Menschen auf der Erde genauso umweltschädlich leben wollten, wie wir in den Industrieländern.“ Vincent meldet sich zu Wort: „Es gibt eine intelligente Maschine, die holt das CO₂ wieder aus der Luft raus. Sie ist preiswert, wartungsarm, und hat sogar noch den Vorteil, karge Landstriche wieder fruchtbar zu machen.“ „Sie kann sogar Überschwemmungen und Schlammlawinen verhindern und lässt es wieder dort regnen, wo es schon lange nicht mehr richtig geregnet hat.“ weiß Clara. Noah grinst: „Und sie braucht keine Steckdose, kein Öl, kein Gas, produziert kein Plutonium und braucht keinen Kühlturm.“ Vincent kann sich nicht mehr zurückhalten und löst das Rätsel auf: „Eine einzelne solche Maschine nennen wir Baum, eine ganze Fabrik nennen wir Wald.“ „Vor rund eineinhalb Jahren sind wir auf Plant-for-the-Planet gestoßen. Uns hat begeistert, wie einfach es ist, etwas für unsere Zukunft zu tun.“ berichtet Vanessa. Sie gehört zum Team der drei OMIs - OMI, so nennen die Minis ihre Oberministranten. „Lange bevor wir zu Plant-for-the-Planet kamen, haben Kinder einen recht einfachen Drei-Punkte-Plan entwickelt. Den dritten Punkt hat Noah vorhin schon erklärt, die Klimagerechtigkeit. Der zweite Punkt ist, dass wir unseren Lebensstil bis 2050 Stück um Stück auf 100% regenerativ, auf 100% nachhaltig umgestellt haben müssen. Und beim ersten Punkt geht es um Vincents Maschine.“ Vincent: „Genau. Die Kinder haben Wissenschaftler von der Yale-University gefragt, wieviel Bäume man auf der Erde pflanzen kann, auf bislang ungenutztem Land. Die Antwort war: '1 Billion'. Zur Zeit gibt es 3 Billionen Bäume, vor 200 Jahren waren es noch 6

Billionen. Wenn wir für zusätzlich 1 Billion Bäume sorgen, dann ist das auf alle Fälle klimarelevant! Und das Überraschende ist: Jeder Mensch braucht nur 150 Bäume zu pflanzen. Denn 150 Bäume mal 7 Milliarden Menschen ergibt rund 1000 Milliarden, also eine Billion Bäume.“ Vanessa: *„Also das Ziel ist, dass jeder Mensch 150 Bäume pflanzt oder finanziert. Bei uns in Deutschland gibt es dafür nicht genug Platz. Wo es wärmer ist, wachsen die Bäume schneller, der Klimaeffekt ist größer und das Pflanzen billiger. So kostet es nur einen Euro für einen neuen Baum zu sorgen. Plant-for-the-Planet hat verlässliche Pflanzpartner, z. B. eine Schule in Malaysia, die Mangrovenwälder als Küstenschutz in einem Naturschutzgebiet pflanzt.“*

„Wir haben uns also überlegt, ob wir nicht diese 150 Bäume aus eigener Tasche finanziert bekommen.“ blickt Jenni zurück. Jenni ist wie Vanessa OMI in Christkönig. *„Angefangen mit dieser doch etwas größeren Aktion haben wir dann erst Anfang 2014. Und geschafft haben wir es nur, weil wir zusammen geholfen haben, jeder nach seinen Kräften und Möglichkeiten.“* Fidelis, der dritte Oberministrant: *„Uns war wichtig, dass wir zuerst mal selbst das vormachen, was wir von den anderen fordern. Und wir spüren, dass dies klappt. Unsere Aktion trägt Früchte. Unser Pfarrer war zum Beispiel der Erste, der sich für ein 'Stop Talking – Start Planting'-Plakat von uns fotografieren ließ. 'Hör auf zu reden, pflanz Bäume' so ungefähr könnte man diesen Slogan übersetzen.“*

Lassen wir uns überraschen, was den Minis als Nächstes einfällt. Jetzt wird zuerst mal gefeiert. Denn irgendwann mal mittendrin, als die Aktion einen Durchhänger hatte, wettete die ganze Leiterrunde gegen den Rest der 40 Minis, dass sie es nicht schaffen werden, die 6000 Bäume bis zum Sommerfest zu finanzieren. Falls doch, dürfen sie die Leiter beim Sommerfest bodypainten. Einer wettete sogar seine Haare auf dem Kopf. Das Sommerfest der Pfarrei Christkönig findet am 12. und 13. Juli 2014 statt. Wir Ministranten hoffen, mit dieser Aktion auch andere für dieses Thema begeistern zu können. Also schaut nicht länger weg, pflanzt Bäume!

Homepage von Plant-for-the-Planet

<http://www.plant-for-the-planet.org/>

Aktionsseite der Ministranten Christkönig

<http://mm65.de/mini/plant.html>

„Stop Talking – Start Planting“-Plakat in hoher Auflösung (2736 x 3869 Pixel)

http://mm65.de/mini/img/stopTalking/2014-03-25_AmelieUndThomas.jpg

Ansprechpartner:

Vanessa Winter <pjwinter@arcor.de>

Noah Ibers <ibers.noah@gmail.com>